

Freitag, 30.12.2016

[»](#) > [Wirtschaft](#) > [Wirtschaft regional](#)**Erzgebirger baut Schanze in Polen****Peter Riedel GmbH rüstet Weltcup-Anlage um**

erschieden am 30.12.2016

Raschau/Zakopane. Die größte jemals gesprungene Weite in Zakopane liegt bei 141,5 Metern. Doch wenn am 21. Januar der Skisprung-Weltcup in Polens Top-Wintersportzentrum kommt, dann könnte es dort einen neuen Schanzenrekord geben. Das jedenfalls glaubt der Erzgebirger Peter Riedel. Er hat der 134-Meter-Schanze einen neuen Anlauf verpasst: Statt auf Schnee rutschen die Skispringer jetzt auf einem 7,5 Zentimeter dicken Eisblock. "Da werden viel größere Geschwindigkeiten erreicht", sagt Riedel.

Die Peter Riedel GmbH, ein Sechs-Mann-Betrieb in Raschau-Markersbach im Erzgebirge, hat sich auf die Produktion von Anlaufspurensystemen auf Skisprungschanzen spezialisiert. Dazu wurde eine Eisspur mit Kühlsystem entwickelt, die auch bei Plusgraden funktioniert; ein besonderes Profil verringert die Reibung. Seit 2007 ist die Firma aktiv und hat schon Dutzende internationale Projekte umgesetzt - von Garmisch-Partenkirchen, dem russischen Tschaiowski über Zao in Japan bis zum norwegischen Trondheim. In Zakopane rüstete Riedel nun erstmals eine komplette Schanzenanlage um. "Die Betonplatte hat ein polnisches Unternehmen gefertigt. Wir haben den gesamten Aufbau geliefert", berichtet Riedel. Dazu gehören nach Angaben des 53-jährigen Bauingenieurs auch Startbalken, Treppen und Banden. Am zweiten Weihnachtstag wurde die neue Schanze zu den polnischen Meisterschaften mit mehr als 1500 Zuschauern eingeweiht. (oha)



0



Schnelle Eisspur: die mit Technik aus dem Erzgebirge umgerüstete Schanze in Zakopane.

Foto: Peter Riedel GmbH

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter www.freiepresse.de/copyright